
JAHRESBERICHT 2025

der Geschäftsstelle des Branchenverbandes Schaffhauser Reben und Wein und somit des «Schaffhauser Blauburgunderlandes» (SH BBL), an den Vorstand, die Verbandsmitglieder und weitere Interessenten.

EINLEITUNG

Wie uns allen bekannt ist, ist ein Branchenverband ein freiwilliger Zusammenschluss von Unternehmen, Institutionen sowie aktiven Vertreterinnen und Vertretern eines Wirtschaftszweigs – in unserem Fall des für den Kanton Schaffhausen wichtigen Wirtschaftszweigs **Reben und Wein**. Die Organisation soll die gemeinsamen Interessen der angeschlossenen Mitglieder vertreten. Der Verband mit seinen internen Organen übernimmt Lobbyarbeit gegenüber Politik, Behörden und Öffentlichkeit, um beispielsweise Rahmenbedingungen wie Gesetze oder Vorschriften zu beeinflussen und mitzugestalten und damit die Branche zu stärken.

Branchenverbände bieten ihren Mitgliedern zudem Schulungen, Seminare und Fachberatungen an – etwa zum Reb- und Weinbau, zu Marktentwicklungen usw., wie beispielsweise beim Info- und Weiterbildungsmorgen des Schaffhauser Reb- und Weinbaus beziehungsweise des Schaffhauser Blauburgunderlandes. Eine Branche soll sich auch um gemeinsames Marketing, Events und Qualitätsstandards kümmern, zum Beispiel durch Kampagnen und das Durchführen von Anlässen. Damit soll die Branche sichtbar gemacht und gestärkt werden. Schlussendlich soll erreicht werden, dass die Schaffhauser Weine besser verkauft werden können und der **Reb- und Weinbau weiterhin als wichtiger Teil unserer Kultur im Kanton Schaffhausen** betrieben werden kann.



Geschäftsstelle des
Branchenverbandes
Schaffhauser Reben und
Wein

Beat Hedinger
Im Februar 2026

Einen Verband zu betreiben und zu führen ist alles in allem keine einfache, sondern eine sehr vielseitige sowie anspruchsvolle Aufgabe, die die Verantwortlichen immer wieder vor grosse Herausforderungen stellt. Denn eines gilt auch für einen Branchenverband: «Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.» Auch wenn es unmöglich ist, alle Mitglieder zufriedenzustellen – insbesondere bei teils gegensätzlichen Interessen –, ist es wichtig und essenziell, gemeinsam für eine Sache einzustehen. Nur so kann unser Wirtschaftszweig Reben und Wein erfolgreich weiterentwickelt werden. Nebst einem kollegial funktionierenden Vorstand braucht es unbedingt auch eine starke und gut organisierte **Geschäftsstelle mit den nötigen Kompetenzen**. Es braucht eine gut besetzte Geschäftsstelle, welche als direkte Ansprechstelle für Partner, Externe, den Rebbau, die Kellereibetriebe, den Kanton, Behörden, die Politik sowie für Kooperationspartner über den Kanton hinaus fungiert. Ein erfolgreicher Verband braucht zwingend **Zusammenarbeit und Kooperationen**, so wie dies unser Verband seit bald 24 Jahren mit dem Verein **Schaffhauserland Tourismus** pflegt. Dabei werden Synergien genutzt, die beiden Partnern einen grossen Mehrwert bringen.

Danke, dass Sie ein Teil unseres Branchenverbandes sind und damit beitragen, um das für uns und unseren Kanton wichtige Kulturgut Reben und Wein zu bewahren.

ANLÄSSE UND AKTIVITÄTEN



«Tag der offenen Weinkeller» 2025.

Am 1., 3. und 4. Mai 2025 hiessen über 20 Winzerinnen und Winzer aus dem Schaffhauser Blauburgunderland Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen. Im Rahmen der «Tage der offenen Weinkeller» boten sie spannende Einblicke in ihre Keller und präsentierten ihre aktuellen Weine. Insgesamt nahmen in der Deutschschweiz mehr als 200 Weingüter und Kellereien teil und luden Weinfreunde dazu ein, die Vielfalt und Qualität der regionalen Tropfen zu erleben.



Das Gourmet-Festival 2025.

Vom 26. April bis am 31. Mai 2025 fand die 23. Ausgabe des Gourmet-Festivals statt. Zahlreiche Gäste durften in den 22 teilnehmenden Restaurants die vielfältigen Festival-Menüs geniessen, natürlich in perfekter Abstimmung mit ausgewählten Weinen aus dem Schaffhauser Blauburgunderland. Im Durchschnitt wurden pro Restaurant 367 Gourmet-Menüs verkauft.

Besonderes Augenmerk galt dem neu gestalteten Gourmetführer: In Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Agentur «MIND» erhielt er im Zuge des neuen CI/CD des Blauburgunderlandes ein frisches, modernes Erscheinungsbild.



Die grosse Nacht des Blauburgunders 2025.

Den festlichen Auftakt zum Traubenblütenfest bildete am Freitag, 13. Juni 2025 die «Grosse Nacht des Blauburgunders» in der Bergtrotte Osterfingen. Über 100 Gäste genossen ein exklusives Viergang-Menü, begleitet von erlesenen Weinen aus dem Schaffhauser Blauburgunderland. Zehn Winzerinnen, Winzer und Produzenten präsentierten ihre Weine persönlich und gaben spannende Einblicke in ihr Schaffen. Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgten der bekannte Comedian Matthias Hauser sowie zwei «Wöschwiiber», die mit humorvollen Geschichten und Klatsch aus dem Jahr 1767 für Lacher sorgten. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Ehrung des bzw. der «Blauburgunder/in des Jahres».



«Der Blauburgunder des Jahres» 2025.

Das Geheimnis ist gelüftet: An der Grossen Nacht des Blauburgunders wurde der Titel «Blauburgunder des Jahres 2025» verliehen. Geehrt wurde Michael Fuchs, Kellermeister der GVS Weinkellerei, für seinen jahrzehntelangen Einsatz – rund 15 Millionen abgefüllte Flaschen zeugen davon. Aneinandergereiht würden sie von Rom bis Hannover reichen. Damit reihte er sich als achte Person in die Ehrenrunde des Schaffhauser Blauburgunderlandes ein.



Räbhüüslifest 2025.

Am Wochenende des 14. und 15. Juni 2025 stand das Schaffhauser Blauburgunderland im Zeichen der Traubenblüte. Im Rahmen des traditionellen Anlasses «Offene Räbhüüsli» öffneten in Hallau elf und in den Gemeinden Wilchingen, Trasadingen, Gächlingen und Osterfingen weitere neun Räbhüüsli ihre Türen. Mit gemütlichen Festwirtschaften und regionalem Flair luden sie Besucherinnen und Besucher zum Verweilen ein. Beworben wurde das Fest mit einem neu gestalteten Flyer, der erstmals alle beteiligten Gemeinden gemeinsam vorstellte.



Schafuuser Wiiprob 2025.

Vom 28. bis 30. August 2025 fand die beliebte «Schafuuser Wiiprob» erneut im stimmungsvollen Kreuzgang des Museums zu Allerheiligen statt. 32 Weinbaubetriebe aus dem Schaffhauser Blauburgunderland präsentierten ihre vielfältige Auswahl an erlesenen Weinen. Fast 2'300 Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber aller Altersgruppen nutzten die Gelegenheit, die Bandbreite regionaler Rot- und Weissweine zu entdecken und spannende Einblicke in deren Herstellung zu gewinnen. Für das leibliche Wohl sorgten die Schaffhauser Landfrauen, die mit ihren selbstgebackenen Spezialitäten köstliche Snacks zwischendurch anboten.



Die Herbstsonntage / Herbstfeste 2025.

In den Gemeinden Buchberg, Siblingen, Löhningen, Wilchingen, Hallau, Gächlingen und Osterfingen wurden auch in diesem Jahr die Herbstfeste, -sonntage und Wii-Wanderungen gefeiert. Scheunen verwandelten sich in einladende Beizen, und auf Dorfplätzen sowie in den Gassen herrschte lebhaftige Feststimmung. Die Geschäftsstelle des Schaffhauser Blauburgunderlandes begleitete die Öffentlichkeitsarbeit mit einem Flyer, der zusammen mit überregionalen Zeitungen wie den Schaffhauser Nachrichten, der Andelfinger Zeitung und der Aargauer Zeitung verteilt wurde. Zusätzlich wurden die Veranstaltungen durch Inserate in lokalen Medien beworben sowie auf Social-Media-Plattformen gezielt auf die Herbstfeste aufmerksam gemacht.



Herbstmesse Schaffhausen 2025.

Zehn Weinbetriebe haben sich zusammengeschlossen und einen Gemeinschaftsauftritt an der Schaffhauser Herbstmesse organisiert. Die «Blauburgunderland-Piazza» war während den Öffnungszeiten der Herbstmesse von Mittwoch bis Sonntag geöffnet und zählte viele interessierte Besucher, welche die Weine an den Ständen degustieren und bestellen konnten. Ebenfalls anwesend war die Metzgerei Steinemann, die die Besucher mit kalten Plättli verwöhnten. Die «Blauburgunderland-Piazza» galt als Sonderschau der Herbstmesse und war zudem Location des Eröffnungsanlasses.

MARKETING UND KOMMUNIKATION



Neues CI/CD für das Blauburgunderland.

Die Agentur MIND aus Schaffhausen hat für das Schaffhauser Blauburgunderland ein neues Corporate Identity / Corporate Design (CI/CD) entwickelt. Inspiriert von den sanften Rebwegen der Region, greifen die Gestaltungselemente die Landschaft und das Terroir des Blauburgunders auf. Die frischen Farben, moderne Typografie und harmonischen Hintergrundmuster schaffen ein einheitliches, wiedererkennbares Erscheinungsbild, das Tradition und zeitgemässe Frische vereint. Das neue CI/CD stärkt die Marke Blauburgunderland in allen Medien – von Printprodukten über digitale Kanäle bis hin zu Eventmaterialien – und vermittelt auf einen Blick die hohe Qualität und Vielfalt der regionalen Weine.

Marketing des Schaffhauser Blauburgunderlandes.

Das Schaffhauser Blauburgunderland kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, das von zahlreichen Veranstaltungen geprägt war und Besucherinnen und Besucher aus der Region und darüber hinaus begeisterte. Mit gezielten Marketingaktivitäten wollen wir die Weine, die Region und ihre Events einer breiten Öffentlichkeit näherbringen.

Social Media.

Auf Instagram und Facebook brachte das Schaffhauser Blauburgunderland seine Veranstaltungen direkt zu den Menschen – und das weit über die Kantonsgrenzen hinaus. Mit stimmungsvollen Bildern, spannenden Stories und aktuellen Event-Highlights konnten Weinliebhaberinnen und -liebhaber online in die Welt des Blauburgunders eintauchen und sich inspirieren lassen, selbst Teil der Erlebnisse zu werden.



Schaffhauser Weine an den nationalen Weinwettbewerben.

Im Jahr 2025 nahmen zahlreiche Betriebe aus dem Blauburgunderland mit ihren Weinen an nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Mit grosser Freude teilen wir die Erfolge der Schaffhauser Weinbetriebe bei den beiden wichtigsten Schweizer Weinwettbewerben – dem Grand Prix du Vin Suisse und der Expovina Wine Trophy.

Am Grand Prix du Vin Suisse 2025 haben die Schaffhauser Weine mit insgesamt 3 Gold- und 8 Silbermedaillen erneut sehr erfolgreich und ausgezeichnet abgeschlossen. Einer der Goldweine – der Octavia Cuvée der GVS Schachenmann AG – wurde zudem für das grosse Finale nominiert.

An der Expovina Wine Trophy wurden weitere 9 Gold- und 5 Silbermedaillen an Schaffhauser Weine verteilt. Die Branche Schaffhauser Reben und Wein ist stolz auf diese hervorragenden Leistungen und gratuliert allen ausgezeichneten Betrieben herzlich zu ihren Erfolgen.

Beirat des Schaffhauser Blauburgunderlandes.

Der Vorstand der Branche hat in der Vorstandssitzung im Februar 2025 entschieden, die Beiratsdegustation auch im 2025 auszusetzen, resp. zu streichen. Es soll geprüft werden, ob und wenn ja wie die Beiratsdegustation zukünftig weitergeführt werden kann und in welcher Form sie ab 2026 wieder stattfinden könnte. Aus Sicht der Geschäftsstelle verliert der Schaffhauser Wein mit der Streichung dieser „Zusammenarbeit“ mit Weinjournalisten, über den Kanton hinaus, an Bedeutung

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN



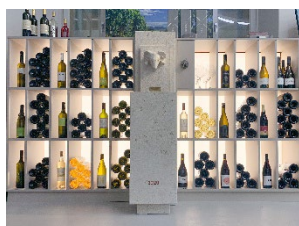
«Wii-Donschtig» an der Vordergasse 73.

Von Mai bis September verwandelte sich jeden dritten Donnerstag die Vordergasse 73 in einen lebendigen Treffpunkt für Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber. In der «Laube» und auf der «Gasse» luden Bistrotische und ein grosser Holztisch dazu ein, den Feierabend in geselliger Runde zu geniessen. Schaffhauser Weine standen dabei im Mittelpunkt und konnten in entspannter Atmosphäre verkostet werden. Organisiert und begleitet wurde das Event erneut von Cornel Oertle, Präsident der Schaffhauser Weinfreunde. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher schwankte wie zu erwarten entsprechend den Wetterbedingungen.



First Friday.

Mit dem «First Friday» entstand eine offene Plattform für alle Betriebe der Altstadt, die jeden ersten Freitag im Monat die Strassen belebt und das gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben in Schaffhausen und der Region in den Fokus rückt. Für 2025 wurde das Konzept gemeinsam mit Schaffhauserland Tourismus weiterentwickelt: Neben jeweils einem Weinbetrieb, der seine Produkte präsentierte, sorgte eine Live-Band für musikalische Unterhaltung. Zudem konnten verschiedene Partner von Schaffhauserland Tourismus den Abend mit eigenen Angeboten bereichern und das Erlebnis für die Besucherinnen und Besucher abrunden.



Vinorama.

Im Visitor Centre von Schaffhauserland Tourismus präsentiert das Vinorama eine Auswahl von 29 Weinen, die sowohl Einheimische als auch internationale Gäste begeistern. Ergänzend dazu bietet der Oenomat stets acht wechselnde Weine zur Verkostung an. Als Teil des buchbaren Angebots «Gnusspfad» von Schaffhauserland Tourismus bietet dieser zudem einen genussvollen Start in einen kulinarischen Abend.



Wii-Schiff.

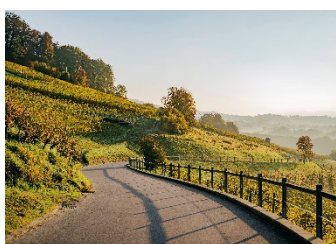
Auch 2025 war das Wii-Schiff an vier Samstagen zwischen Mai und Oktober auf dem Rhein unterwegs. Die Passagiere genossen dabei eine Weindegustation mit dem Winzer persönlich und dazu feine Häppchen während der Fahrt von Schaffhausen nach Stein am Rhein. Mit dabei waren unter Leibacher Wein, Rimuss & Strada Wein AG, das Baumann Weingut, das Weingut Gasser GmbH sowie das Weingut

Waldmeier. Auch im kommenden Jahr wird das Wii-Schiff wieder begleitet von einem Mitgliedsbetrieb nach Stein am Rhein fahren – Wii ahoi!



Wii-Express.

Eine Fahrt mit dem Wii-Express kombiniert das nostalgische Flair eines Oldtimers, ländliche Idylle und exzellenten Weingenuss. In der malerischen Weinbauregion «Chläggi» geniessen die Passagiere den Ausblick über die Rebberge sowie eine Weingustation, die von den Weingütern W & W Weinbau, Bringolf Weinbau, Wunderstaa Wein oder Regli Weine angeboten wurde. Abgerundet wird der Ausflug in der Weinkrone, dem Weinbaumuseum in Hallau, wo die Gäste einen kleinen Apéro geniessen können.



Weinwanderung Stein am Rhein.

Im Voraus buchen oder spontan – beides ist möglich beim Erlebnis Weinwanderung in Stein am Rhein. In einem persönlichen Weinrucksack, welcher im Tourist Office Stein am Rhein abgeholt werden kann, findet sich ein lokaler Weisswein, ein Weinkühler, zwei Gläser und regionale Buchweizen Tortillas. Mit dem Weinrucksack geht es vom Städtchen Stein am Rhein in die Reben. Es kann zwischen zwei Wanderrouten ausgewählt werden, welche beide idyllische Ausblicke auf Reben und Rhein bieten.



Schaffhauser Tavolata.

Zwei Abende, ein 32 Meter langer Tisch mitten im Rebberg, 160 Gäste und unzählige Genussmomente: Die Schaffhauser Tavolata war ein tolles Genusserlebnis. Vor der traumhaften Kulisse der Bergkirche St. Moritz auf dem weingut aagne durften die Gäste ein dreigängiges Sharing-Menü von Durman BBQ & Grill Catering geniessen – begleitet von ausgewählten Schaffhauser Weinen. Regionale Produkte, zertifiziert aus dem Regionaler Naturpark Schaffhausen und eine Prise Italianità, machten jeden Gang zu etwas ganz Besonderem. Ein gelungenes Beispiel für regionale Zusammenarbeit – ermöglicht durch den Regionaler Naturpark Schaffhausen, Schaffhauserland und das Schaffhauser Blauburgunderland.

175 Jahre Hermann Müller Thurgau.

und

100 Jahre Müller Thurgau Schmuggel.

Mit langer Hand wurde das Jubiläumsjahr 2025 von Dr. Herrmann Müller Thurgau und vom Rebenschmuggel von Müller-Thurgau (Riesling–Silvaner) Reben im Jahr 1925, vorbereitet. Zusammen mit dem Branchenverband Thurgauer Wein und dem Deutschen Kollegen des Vereins Bodensee Wein e.V., wurden verschiedene Aktivitäten organisiert. Das Schaffhauser Blauburgunderland war in beiden grundsätzlich eigenständigen Projekten sehr aktiv vertreten. Beat Hedinger nahm in beiden Organisationskomitees Einsitz und brachte die Schaffhauser Branche mit ihren Weinen in die Projekte ein.





Einer der Höhepunkte der Jubiläumsjahre war der Internationale Müller-Thurgau Preis, ein Degustationswettbewerb von Müller-Thurgau Weinen rund um den Bodensee. Insgesamt wurde ca. 140 Weine in 4 Kategorien eingereicht. Die Weine wurden in je zwei Kategorien für Deutsche und für Schweizer Weine, jeweils trocken und feinherb, eingeteilt. Eine internationale Jury bewertete und punktierte bei einer Blinddegustation die Weine. Mit grosser Freude durfte am 15. Juli 25, im Schloss Meersburg an der Preisverleihung des Degustationswettbewerbes, einem Schaffhauser Wein der 1. Preis übergeben werden. Rico Gysel, vom Weingut Gysel 175 in Wilchingen, war der strahlende Schweizer Sieger in der Kategorie trocken, mit seinem Riesling-Silvaner 2024. Als OK-Mitglied durfte Beat Hedinger dem Sieger die Urkunde übergeben.

Am 24. Oktober 2025, wurde in Wädenswil zu Ehren von Dr. Herrmann Müller Thurgau, ein würdiges Jubiläumsfest durchgeführt. Mit über 100 geladenen Gästen wurde am Abend in der Villa Rosenmatt ein würdiges Fest veranstaltet, bei dem u.a. auch verschiedenste Müller-Thurgau, resp. Riesling-Silvaner Weine verkostet werden konnten. Das Jubiläumsjahr würdigte die im Bodenseeraum meist verbreitete weisse Traubensorte Müller-Thurgau, resp. Riesling-Silvaner.

DIENSTLEISTUNGEN & SERVICES

Weinreben-Mail mit integrierter «WINZERINFO».

Das Weinreben-Mail kombiniert Informationen der Fachstelle Weinbau SH/TG/ZH sowie Neuigkeiten aus dem Schaffhauser Blauburgunderland. Es enthält zudem die Winzerinfo des Weinbauzentrums Wädenswil (WBZW), die regelmässig von einem Redaktionsteam zusammengestellt wird. Diese liefert aktuelle Informationen zu Themen wie Pflanzenschutz, Aktivitäten des WBZW und des Branchenverbands Deutschschweizer Wein (BDW). Die Winzerinfo des WBZW steht den kantonalen Branchen gegen Entgelt zur Verfügung. Das Schaffhauser Weinreben-Mail wird durchschnittlich zweimal im Monat an über 430 Abonnenten verschickt.

Informations- und Weiterbildungsmorgen im Blauburgunderland.

Der Informations- und Weiterbildungsmorgen 2025 fand am Samstag, dem 18. Januar, in Siblingen statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Rebbaugenossenschaft Siblingen durchgeführt. Fachkundige Referentinnen und Referenten beleuchteten verschiedene Themenbereiche, darunter Schweizer Hagel, die Teilrevision des Landwirtschaftsgesetzes, aktuelle Hinweise zum Pflanzenschutz sowie die Lage auf dem Weinmarkt. Zudem erhielten die Teilnehmenden Neuigkeiten aus der Fachstelle Weinbau und dem Blauburgunderland.



Rebbauberatung.

Seit dem 1. Januar 2019 führen die Kantone Schaffhausen, Zürich und Thurgau ihre Aufgaben im Bereich Weinbau in einer gemeinsamen Fachstelle aus. Diese auf Reb- und Weinbau ausgerichtete Einheit ist dem Landwirtschaftsamt des Kantons Schaffhausen angegliedert und widmet sich vor allem der Beratung sowie den administrativen Abläufen.

PARTNERSCHAFTEN & KOOPERATIONEN



Schaffhauserland Tourismus.

Die enge Partnerschaft zwischen dem Branchenverband SH Reben und Wein und Schaffhauserland Tourismus (SHLT) hat sich auch im Jahr 2025 bewährt. Der gegenseitige Nutzen dieser Zusammenarbeit wird von beiden Seiten hochgeschätzt und dient als überzeugendes Beispiel für das erfolgreiche Zusammenwirken einer Tourismusorganisation mit einer weinbaulichen Fachstelle.

Die bis Ende 2025 laufende Leistungsvereinbarung zwischen SHLT und dem SH BBL legt die zu erbringenden Leistungen sowie die entsprechenden Abgeltungen fest. Der Vorstand der Branche SH BBL hat beschlossen, diese Vereinbarung um ein weiteres Jahr zu verlängern, sodass sie nun bis Ende 2026 gilt.

Fachstelle Landschaft und Wein.

Die Fachstelle «Landschaft & Wein» unter der Leitung von Pia Sulser betreut die touristischen Angebote im ländlichen Raum. Neben der Weinwanderung in Stein am Rhein verantwortet sie auch die Planung und Koordination des Wii-Schiffs und des Wii-Express.

Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen.

Der Regionale Naturpark Schaffhausen ist in den Bereichen Wirtschaft, Natur, Bildung und Kultur sowie Kommunikation tätig und engagiert sich in einer Vielzahl von Projekten. Auf der Website des Naturparks finden sich umfassende Informationen zu sämtlichen laufenden und abgeschlossenen Vorhaben. Neben dem Schutz und der Pflege der natürlichen Lebensräume fördert der Naturpark gezielt regionale Produkte. Als wichtiges lokales Produkt wird auch der Schaffhauser Wein besonders unterstützt, und ausgewählte Weine tragen das offizielle Label des Naturparks. Zu den zertifizierten Produzenten zählen das aagne weingut, die GVS Weinkellerei, Hedinger Weingut & Kellerei, Regli Weine, die Rötiberg Kellerei, die Trotte Löhningen, das Weingut Christen, Sonnengut Weine, Hübscher Wein sowie Wein und Wild.

Weinkrone. Museum des Schaffhauser Blauburgunderlandes.

Seit 1983 bietet das Schaffhauser Weinbaumuseum einen eindrucksvollen Einblick in die regionale Weinbaugeschichte. Unter dem Namen «Weinkrone» ist es im historischen Weinbauernhaus «Krone» in Hallau untergebracht. Die Ausstellung gliedert sich in drei Bereiche: ein Museum, das die Entwicklung des Weinbaus veranschaulicht, eine einladende Weinstube sowie eine zeitgemäss gestaltete Vinothek. In der Vinothek können Besucherinnen und Besucher 58 verschiedene Weine aus der Region probieren und erwerben.

Branchenverband Deutschschweizer Wein (BDW).

Der BDW ist der Deutschschweizer Verband für Reb- und Weinbau und fungiert zugleich als Verbindung zu den nationalen Verbänden sowie zur schweizweit tätigen Organisation Swiss Wine Promotion. Am 19. März 2025 fand die Delegiertenversammlung des BDW in Remigen AG statt, die Herbstversammlung wurde am 5. November 2025 im Rahmen der Expovina in Zürich abgehalten. Der Branchenverband Schaffhauser Reben und Wein kann im BDW fünf Delegierte

entsenden, die an diesen Zusammenkünften teilnehmen. Beat Hedinger vertrat den Branchenverband im Vorstand des BDW, der im Jahr 2025 mehrere halbtägige Sitzungen sowie virtuelle Treffen durchgeführt hat. Über die laufenden Tätigkeiten, Projekte und Sitzungen wird dem Vorstand des Branchenverbandes regelmässig Bericht erstattet.

Über den BDW ist unsere Branche auch bei Swiss Wine Promotion angeschlossen. Mit Eingabe unserer Kantonalen Branchenaktivitäten mit Marketing für den Schaffhauser Wein, kann von SWP eine Mitfinanzierung beantragt werden. Werden die Kriterien für den Erhalt von SWP-Fördergeldern eingehalten, wird eine Co-Finanzierung von 50% ausgelöst. Der BDW ist die Verbindung für die Deutschschweizer Kantone zu SWP. Um Aktivitäten des BDWs mitzufinanzieren, wird ein Teil dieser SWP-Fördergelder vom BDW beansprucht, so dass bei den Kantonalen Branchen lediglich noch 20% Rückvergütung ankommt. Die Schaffhauser Branche hat bereits im Jahr 2024 interveniert und Kund getan, dass es nicht richtig sei, dass der BDW SWP-Gelder für seine Aktivitäten zurückbehält. Auch ein Gespräch zwischen dem Vorstand SH BBL, dem Präsidenten und dem Geschäftsführer des BDWs, brachte keine Klarheit bezüglich der SWP-Gelder. Die Schaffhauser Branche ist deshalb nach wie vor unzufrieden mit der Handhabung des BDWs bezüglich SWP-Gelder. Diesbezüglich wird die SH Branche weiterhin intervenieren, damit mehr Geld in die Kantonalen Branchen zurückfliessen.



Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW).

Das WBZW unter der Leitung von Martin Wiederkehr ist das deutschschweizerische Kompetenzzentrum für Reben und Wein. Es bietet Dienstleistungen in Forschung und Entwicklung, Analytik, Weiterbildung und Beratung und sorgt für einen effizienten Wissenstransfer in die Praxis. Zudem veröffentlicht das WBZW die Winzerinfo mit aktuellen Fachhinweisen, insbesondere zum Rebbau. Diese Informationen werden von unserer Branche in das regelmässig erscheinende Weinreben-Mail integriert und weitergeleitet.

Swiss Wine Promotion (SWP) – Kampagne für den Schweizer Wein, «Ohne wenn und aber».

Swiss Wine Promotion ist die nationale Förderorganisation für Schweizer Weine und die Weinbauregionen und wird vom Bund unterstützt. Ihre Aufgabe besteht darin, den Schweizer Wein im Inland wie auch im Ausland stärker sichtbar zu machen. Die Weinbauregionen, darunter der Branchenverband Deutschschweizer Wein (BDW) mit seinen Kantonen, können Aufwendungen für hergestelltes Werbematerial geltend machen, sofern dieses das Swiss-Wine-Logo trägt. Ein Teil dieser Kosten wird über den BDW an die Regionen zurückerstattet.

KOMMISSIONEN, VORSTAND

Schaffhauser AOC-Kommission.

Gemäss den im Landwirtschaftsgesetz verankerten AOC-Bestimmungen führt die Geschäftsstelle im Auftrag der Branche und der AOC-Kommission das AOC-Sekretariat. Sie ist für die finanziellen Belange wie Beitragserhebung und Jahresrechnung verantwortlich. Der AOC-Kommission gehören Michael Fuchs (Präsident), Sandra Tappolet, David Walter, Cornel Oertle und Beat Hedinger an. Die

Degustationen werden von Hans-Walter Gysel organisiert und begleitet; Rebbaukommissär Hansueli Pfenninger wirkt bei der Verkostung und Beurteilung der Weine mit.

Der finanzielle Aufwand und der Gesamtnutzen des Schaffhauser AOC-Systems wurden im Vorstand teilweise kritisch hinterfragt. Aus diesem Grund soll der zeitliche und finanzielle Aufwand der AOC-Kommission möglichst niedrig gehalten werden.

Da die nationale Weinverordnung eine Kontrolle des AOC-Systems vorschreibt, wird die Thematik zurzeit im Vorstand unter Einbezug von Hansueli Pfenninger beraten. Das AOC-Reglement soll zeitnah auf Grundlage der notwendigen Mindestanforderungen neu gestaltet werden.

Vorstand Branchenverband Schaffhauser Wein ab 01.01.2025.

Die beiden Familien, der Weinbauverband und der Einkellererverband wählen jeweils autonom ihre 5 Vorstandsmitglieder. Diese 10 Personen bilden zusammen mit dem von beiden Familien gewählten Präsidenten den 11-köpfigen Vorstand des Branchenverbandes Schaffhauser Reben und Wein.

Bereits Ende 2024 wurde Felix Hallauer aus Löhningen als Nachfolger des in Pension gegangenen Köbi Wanner in den Vorstand des Weinbauverbandes gewählt und trat sein Amt im Januar an. Am 3. März folgte auf den Rücktritt von Philippe Brühlmann im Einkellererverband die Wahl von Bruno Gasser, Weingut Gasser GmbH, auf den frei gewordenen Sitz. Somit setzt sich der Vorstand im Jahr 2025 wie folgt zusammen:

Präsident Branchenverband Schaffhauser Reben und Wein

- Markus Simmler, Buchberg

Vertreter Einkellererverband (5)

- Stefan Gysel, weingut aagne
Co-Präsident Einkellererverband
- Stephan Keller, Rötiberg Kellerei
Co-Präsident Einkellerverband
- Jan Christen, Weingut Christen
Vertreter Einkellerverband
- David Walter, Trotte Löhningen
Vertreter Einkellerverband
- Bruno Gasser, Weingut Gasser GmbH
Vertreter Einkellerverband ab März 25

Vertreter Weinbauverband (5)

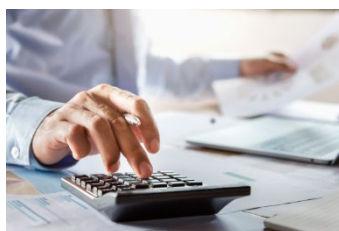
- Andreas Rüedi, Trasadingen
Präsident Kantonalen Weinbauverband
- Felix Hallauer, Löhningen
Vertreter Weinbauverband ab Januar 25
- Michael Leibacher, Stein am Rhein
Vertreter Weinbauverband
- Beat Hallauer, Wilchingen
Vertreter Weinbauverband

- Dominik Gasser, Hallau
Vertreter Weinbauverband

Beisitzer Vorstand ohne Stimmrecht (3)

- Beat Hedinger
Geschäftsführer
- Salome Dällenbach
Geschäftsstelle / Sekretariat
- Hansueli Pfenninger
Leiter Fachstelle Rebbau SH/TG/ZH

FINANZEN



Finanzen und Rechnungsjahr 2025.

Anhand der Ernte 2024, welche die Verbands-Einnahmen für das Rechnungsjahr 2025 bildeten war klar, dass wegen der sehr tiefen Ernte 24, auch sehr tiefe Mitgliederbeiträge eingehen werden. Seit Bestehen des Branchenverbandes SH Reben und Wein, gab es noch nie so tiefe Mitgliederbeiträge. Unter anderem lagen die Gründe dieser sehr tiefen Mitgliederbeiträge im verheerenden Unwetter, welches im August 24 rund um Hallau/Oberhallau gewütet hatte und über 100 Hektaren Reben teilweise mit Totalschaden hinterlassen hat. Die Erträge 2025 im Verband liegen etwas bei 50% eines durchschnittlichen Jahres. Das bereits im Spätjahr 2024 verabschiedete Budget 2025 zeigte so auch auf, dass im Berichtsjahr mit einem grossen Verlust gerechnet werden muss. Den Verantwortlichen war somit klar, dass wenn an den Aktivitäten der letzten Jahre festgehalten werden will – und das wollte der Branchenvorstand –, im Jahr 2025 Reserven und Rückstellungen von mehreren zehntausend Franken aufgelöst werden müssen.

Der provisorische Abschluss der Jahresrechnung 2025 des Branchenverbandes Schaffhauser Reben und Wein zeigt zurzeit auch auf, dass Rückstellungen aufgelöst werden müssen. Nur dank finanziellen Reserven überlebt unser Verband das Jahr 2025. Ein zweites solches Jahr in Folge, würde die Schaffhauser Branche in finanzielle Nöte bringen.

Wir sind deshalb sehr froh, dass im Herbst 2025 eine durchschnittliche Ernte eingebracht werden konnte. Somit darf davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2026 wieder "normale" Beiträge eingehen werden.

Nach wie vor pflegt unser Verband einen sorgfältigen Umgang mit den Branchengeldern und übt Zurückhaltung bei den Ausgaben.

Finanzielle Verpflichtungen gegenüber interkantonalen und nationalen Organisationen.

Unser Verband ist Mitglied von übergeordneten Gremien, wie beispielsweise beim Branchenverband Deutschschweizer Wein (BDW) mit Swiss Wine Promotion (SWP). Gegenüber dem BDW und den schweizerischen Verbänden müssen wir jährlich Hektaren-Beiträge der gesamten Schaffhauser Rebfläche entrichten. Auch im Rechnungsjahr 2025 waren dies alleine für den BDW und die SWP ca. 110'000 Franken, was 230 Franken pro Hektar Schaffhauser Reben ausmacht. Dies ist im Berichtsjahr 2025 die Hälfte, also 50% (!) der eingegangenen Mitgliederbeiträge, welche an den Branchenverband Deutschschweizer Wein sowie Swiss Wine Promotion weitergeleitet werden mussten. Unsere Branche muss für die gesamte Rebfläche

des Kantons Schaffhausen Beiträge an den BDW/SWP bezahlen, egal ob ein Betrieb Beiträge an unsere Branche bezahlt oder nicht. Oder anders ausgedrückt: diejenigen welche Branchenbeiträge entrichten, bezahlen somit für "Nicht-Branchenmitglieder" Beiträge an die übergeordneten Verbände.

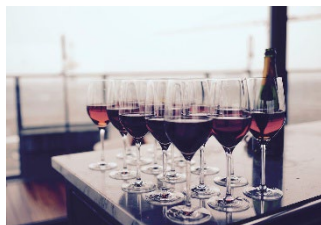
ERNTE 2025



Wahrlich gleicht kein Reb- u. Weinjahr dem anderen – und das ist auch gut so. Immer wieder werden wir auch im Reb- und Weinbau vor Herausforderungen gestellt. Das ist das Schicksal aller, die in der Landwirtschaft tätig sind und somit mit der Natur zusammenarbeiten. Das Rebjahr 2025 startete sehr gut und wir Rebbauern hatten grosse Freude an unseren Kulturen. Alles wies auf ein gutes, ja sehr gutes Rebjahr 2025 hin. Als mich ein Journalist Ende Juli 2025 fragte, ob ein Jahrhundertjahrgang vor der Türe stehe, gab ich ihm zur Antwort, dass die Voraussetzungen dazu sehr gut seien. Doch die Rebbauern seien sich auch bewusst: "Mi häts erscht, wämes hät", das heisst, abgerechnet wird erst, wenn die Trauben im Keller sind. Die Niederschläge im August und September 2025, die z.B. in Hallau vom 15. August bis 25. September mit 168 mm mehr als das doppelte der Vorjahre ergaben, setzten dann den schon gut reifen Trauben stark zu. Vor allem der Botrytis-Pilz (Graufäule) und die Kirschessigfliege (KEF) bekamen mit dem feuchtnassen und warmen Wetter beste Voraussetzungen, Schäden an den Früchten zu verursachen. Die Traubenernte 2025 musste teilweise früh begonnen werden und war an vielen Orten sehr, sehr aufwändig. Traubenteile mussten ausgesondert werden und konnten nicht geerntet werden. Dank einem soliden bis grossen Traubenbehang konnte trotzdem noch eine gute bis sehr gute Ernte 2025 eingekellert werden. Total wurden auf Schaffhauser Boden 3'577'298 Kilogramm Trauben geerntet, was im Vergleich mit den Jahren 2015 bis 2024, einer gut durchschnittlichen Ernte entspricht. Auch qualitativ darf die Ernte 2025 als gut bis sehr gut bezeichnet werden. So gab es bei der Hauptsorte Blauburgunder immer wieder Mostgewichte (Oechsle) von mehr als 100°. Der Durchschnitt beim Blauburgunder liegt im Jahr 2025 bei soliden 89 Oe°, beim Riesling-Silvaner bei guten 76 Oe°. So gab es am Schluss des Herbstes doch noch viele zufriedene Gesichter und wir dürfen uns auf einen schönen Wein-Jahrgang 2025 freuen. Die Fachstelle Weinbau SH/TG/ZH wird eine detaillierte Auswertung der Ernte 2025 zusammenstellen. Dieser offizielle Weinlesebericht kann bei Interesse beim Landwirtschaftsamt des Kantons Schaffhausen angefordert oder von der Webseite des Kantons Schaffhausen heruntergeladen werden. Zahlen wurden auch im Weinreben-Mail des Blauburgunderlandes publiziert.

DER AUSBLICK 2026

Nach der historisch tiefsten Traubenernte im Jahr 2024 war klar, dass unser Verband im Jahr 2025 auch mit den historisch gesehen tiefsten Mitgliederbeiträgen rechnen und umgehen muss. Es ist daher wichtig, dass die im Zehnjahresmittel durchschnittliche Ernte 2025



dem Rebbau wieder ein Einkommen gibt und für unseren Verband im 2026 wieder normale Mitgliederbeiträge erwartet werden können. Der Weinkonsum ging in den letzten Jahren dramatisch zurück. Der Gesamtkonsum von Wein in der Schweiz sank in den Jahren 2014 bis 2024 um satte -17,9%. Das Minus beim Schweizer Wein lag in dieser Zeit sogar bei gut -21%. Klar, dass dabei die gesamte Branche stark unter Druck gerät und darüber gesprochen werden muss, weniger zu produzieren u/o Rebfläche zu reduzieren. Der Kanton Schaffhausen ist in diesem Zusammenhang keine Insel und muss sich dieser Herausforderung auch stellen. Unsere grössten Kellereien mussten daher mit den Traubenproduzenten bereits Gespräche führen, Flächen zu reduzieren, damit keine Ueberschüsse produziert werden.

Den Silberstreifen am Horizont sehe ich darin, dass die Statistik des Konsums von Schaffhauser Wein in den Jahren 2021 bis 2024 Gutes zeigt. Während der Konsum von Schweizer Wein in dieser Zeit um ca. -14,5% zurück ging, verzeichnete der Schaffhauser Weine ein Zuwachs von ca. 4%.

Im Vorstand unserer Branche wird z.Zt. intensiv über die Zukunft des Verbandes, hauptsächlich über die Zukunft der Geschäftsstelle, der Geschäftsführung und über die Aufgaben der Branche diskutiert und beraten. Sehr positiv dabei ist, dass die Zusammenarbeit mit Schaffhauserland Tourismus nicht in Frage gestellt wird. Bis Mitte 2026 soll feststehen, wie der Branchenverband SH Reben und Wein ab dem Jahr 2027 aufgestellt sein wird. Eine neue Leistungsvereinbarung zwischen Schaffhauserland Tourismus und dem Branchenverband SH Reben und Wein, soll ebenfalls ca. Mitte Jahr vorliegen. Darin sind die Rahmenbedingungen über die weitere Zusammenarbeit der beiden Organisationen geregelt.

PERSÖNLICHE SCHLUSSBEMERKUNG



Am 1. Juli 2026 tritt die Geschäftsstelle des Branchenverbandes SH Reben und Wein operativ in ihr 25. Betriebsjahr ein. Somit geht auch meine Tätigkeit als Geschäftsführer im Juli 2026 ins 25. Jahr. Mit Leib und Seele habe ich in diesen Jahren den Schaffhauser Reb- und Weinbau vertreten. Es war für mich eine Selbstverständlichkeit, nach bestem Wissen und Gewissen, mit Haut und Haaren und ohne auf die Uhr zu schauen, für das Schaffhauser Blauburgunderland einzustehen. Zeitweise war dies mehr als anspruchsvoll und brachte mich an meine Grenzen.

In der Geschäftsführung resp. in der Geschäftsstelle zeichnet sich nun ein Wechsel ab. Es steht noch nicht fest, in welche Richtung dieser Wechsel gehen soll. Ich bin gespannt, wie die Zukunft unserer Branche mit dem Grundsatz des Vorstandes: «Wir möchten die Strategie und die Aufgaben des Blauburgunderlandes beibehalten», umgesetzt wird.

Wir leben in einer sich rasch verändernden Welt. Was gestern noch als richtig beurteilt wurde, ist morgen vielleicht schon überholt oder falsch. Verlieren dabei die wichtige Verlässlichkeit und das Vertrauen an Bedeutung, kann auch ein Verband nicht mehr zum Wohle der Sache betrieben werden. In einem Verband – und vor allem im Vorstand eines Verbandes – ist es wichtig, sich eine übereinstimmende Meinung zu bilden, ohne verdeckte Widersprüche. Es

müssen Kompromisse gefunden werden, die ein gemeinsames Handeln zum Wohle des Schaffhauser Weins ermöglichen und zulassen. Auf sich bezogene Anliegen und Vorstellungen einzelner Vorstandsmitglieder können dabei ein wirksames Gemeinwohl behindern.

Für die Zukunft wünsche ich den Verantwortlichen unseres Verbandes die nötige Weitsicht und hoffe, dass das Schaffhauser Blauburgunderland auch dann weiterhin professionell und gut betrieben wird, wenn ich altershalber die Geschäftsstelle bald verlasse.

Mit meinem Rebberg in Wilchingen und der festen Überzeugung, dass Schaffhausen zu den besten Weinbauregionen der Schweiz gehört, bleibe ich ein zuversichtlicher «Blauburgunderländer» – auch in einer unsicheren Zeit.

Für die Geschäftsstelle des Branchenverbandes Schaffhauser Reben und Wein.

Februar 2026, Beat Hedinger

